

---

— | **VIER FRAGEN AN:** Hansjörg Votteler, Apcoa Parking | —

# „Wir entlasten die Städte“

## Über die Zukunft der Parkhäuser und ihren Beitrag zum autonomen Fahren

***Das Auto soll immer öfter raus aus der Innenstadt. Verschwinden damit auch Parkhäuser?***

Seit 120 Jahren gibt es jetzt die Parkhäuser in unseren Städten. Zugegeben, oft sind es nicht die schönsten und attraktivsten Bauten, doch sie gehören zum Stadtbild dazu. Und sie werden bleiben. Nur einfach parken war gestern, Parkhäuser werden in den nächsten Jahren zu „Urban Hubs“. Hier werden vernetzte Ladedienste für Elektrofahrzeuge errichtet und Packstationen für unterschiedliche Lieferdienste eingerichtet. Wir arbeiten schon heute mit zahlreichen Partnern wie Tier Mobility, Hermes und UPS zusammen. Gemeinsam mit diesen Partnern definieren wir die Logistik auf der letzten Meile neu. Per Lastenfahrzeug werden so beispielsweise Paketlieferungen in der Innenstadt umweltfreundlich von A nach B transportiert. So können wir die bestehenden Flächen einer ganz neuen Nutzung zuführen. Wir errichten die Ökosysteme der Zukunft. Damit werden der Verkehr und die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Städten reduziert, und das Parkhaus hat trotzdem noch einen großen Mehrwert.

***Der urbane Raum ist begrenzt und umkämpft. Wird es mit steigenden Woh-***

***nungspreisen attraktiver, Parkhäuser in Wohnraum umzuwandeln?***

Das lässt sich so pauschal nicht beantworten. Wir führen unsere Parkhäuser einer neuen und attraktiven Nutzung zu. Wir werden multifunktional. Sie können Ihr E-Auto laden, Pakete aus der Packstation holen, das Auto waschen und pflegen lassen. Und vielleicht in ein paar Jahren, wenn die Technik so weit ist, dann nutzen Paketdrohnen oder Lufttaxis unsere Dächer der Parkhäuser als Start- und Lande-Platz. Das reine Parken war gestern – die Zukunft gehört den Urban Hubs mit all ihren Möglichkeiten. Damit entlasten wir die Städte und können mit zahlreichen Dienstleistungen, etwa dem elektrischen Laden, auch zu einer besseren Klimabilanz beitragen.

***Sie sind auch international tätig. Wie wandeln sich das Parkverhalten und die Autonutzung in verschiedenen Ländern und Städten?***

Wir haben mehr als 50 Jahre Erfahrung im Management von Parkflächen und Parkhäusern. Insgesamt bewirtschaften wir 1,5 Millionen Stellplätze an mehr als 12 000 Standorten in 13 europäischen Ländern. So unterschiedlich sind das Parkverhalten und die Nutzung des Autos gar nicht. Städte wie Paris, Kopenhagen

oder Stockholm gehen den Weg zur Smart City und setzen ganz klar auch einen Fokus auf nachhaltige Mobilität.

***Wenn eines Tages Autos autonom fahren und ihre Passagiere absetzen, können die Fahrzeuge danach weiter wegfahren, um zu parken. Wird es dann Parkhäuser noch geben, oder stehen diese dann auf dem Land?***

Das Thema AVP (Automated Valet Parking) ist für Apcoa ein wichtiges Thema in der Zukunft. Gerade erst präsentierten wir eine Weltpremiere beim ITS-Kongress in Hamburg. Im Parkhaus der Hamburger Elbphilharmonie konnten die Messebesucher gleich zwei unterschiedliche Systeme des autonomen Parkens im „Live-Betrieb“ erleben. Damit haben wir einen großen Schritt in Richtung Zukunft gemacht. Das innerstädtische Parkhaus spielt hierbei aber eine große Rolle und kann als zentrale Anlaufstelle für autonome Fahrzeuge angesehen werden. Aus der innerstädtischen Lage muss das selbstfahrende Auto keine weiten Strecken zurücklegen, hier kommt der Faktor Zeitersparnis hinzu. So kann das Parkhaus in Innenstadtlage auch für das autonome Fahren sinnvoll genutzt werden.

Die Fragen stellte **Jan Hauser**.